

Erscheint wöchentlich siebenmal. Schriftleitung (Tel. Interurb. Nr. 2670) sowie Verwaltung u. Buchdruckerei (Tel. interurb. Nr. 2024): Maribor, Jurčičeva ul. 4. Briefl. Anfragen Rückporto beilegen. Manuskripte werden nicht returniert.



Inseraten- u. Abonnements-Aannahme in Maribor: Jurčičeva ul. 4 (Verwaltung). Bezugspreise: Abholen, monatl. 23 Din, zustellen 24 Din, durch Post monatl. 23 Din, für das übrige Ausland monatl. 35 Din. Einzelnummer 1 bis 2 Din.

# Mariborer Zeitung

## Zum Ozeanflug gestartet

### Riesenflugboot „Do X“ nach Südamerika abgeflogen

Lissabon, 31. Jänner.  
Das deutsche Riesenflugboot „Do X“ ist heute um 9.08 Uhr mitteleuropäischer Zeit zum Ozeanflug nach Südamerika gestartet. Der Etappenflug begann am 5. November in Friedrichshafen und mußte

Ende November in Lissabon unterbrochen werden, da ein Brand die linke Tragfläche des Flugbootes vernichtet hatte. Der Schaden ist jetzt gänzlich behoben. Die in den letzten Tagen unternommenen Flugversuche haben sich vollkommen be-

währt. Die nächste Landung erfolgt in Funchal auf der Insel Madeira. Eine weitere Zwischenlandung ist auf der Insel Fernando Noronha in Aussicht genommen.

**Creppe de Chine**  
für Masken zu Din. 30.— im Textilbazar, Vetrinjska ul. 15. 1308

**Antrittsaudienz Dr. Kramers**  
Prag, 31. Jänner.

Mit dem vorgeschriebenen Zeremoniell wurde gestern gegen Mittag der neue jugoslawische Gesandte Dr. Kramer vom Präsidenten der Republik Masaryk empfangen, um ihm seine Beglaubigungsschreiben zu überreichen. Der Gesandte wurde mit dem Legationsrat Lazarević in der Galakutsche im Ehrengeleite einer Kavallerieeskadron in die Burg geleitet. Dr. Kramer überreichte dem Präsidenten Masaryk, der neben Außenminister Dr. Beneš stand, seine Beglaubigungsschreiben, worauf er an ihn eine Ansprache richtete, worin er die warme Freundschaft zwischen den beiden Staaten hervorhob und versicherte, er werde im Sinne der Intentionen seiner Majestät des Königs und seiner Regierung bestrebt sein, die freundschaftlichen Bande, die die Tschechoslowakei und Jugoslawien schon seit jeher verbinden, nach Kräften noch enger zu knüpfen. Der Präsident erwiderte, auch sein herzlichster Wunsch sei es, die freundschaftlichen Beziehungen zwischen den beiden slawischen Staaten zu vertiefen. Mit einem herzlichen Willkommgruß schloß der Präsident der Republik seine Rede.

Gesandter Dr. Kramer stattete hierauf dem Primator Dr. Baza im Stadtmagistrat einen Besuch ab.  
Der Antrittsaudienz des neuen jugoslawischen Gesandten beim Präsidenten der Republik kommt umso größere Bedeutung zu, als heute das große Oberhaupt der Tschechoslowakischen Republik in Lubljana zum Ehrendoktor der Philosophie der dortigen Universität promoviert wird. Der Präsident wird bei dem feierlichen Akt durch den Beograder Gesandten Dr. Fieder, der bereits in Lubljana eingetroffen ist, vertreten sein. Die gesamte heutige Presse schreibt ausführlich über diese Begebenheit und widmet dem neuen Gesandten und Jugoslawien überaus warme Artikel, aus denen der Wunsch der gesamten tschechoslowakischen Öffentlichkeit nach einer Vertiefung der freundschaftlichen Beziehungen zu Jugoslawien hervortritt.

**Macdonald gegen Streik und Aussperrung.**  
London, 31. Jänner.  
Ministerpräsident Macdonald erwiderte in einer Versammlung in Westford, wo er ein neues Gewerkschaftsgebäude einweihete, daß die Verhandlungen zur Beilegung des Ausstandes in der Textilindustrie noch kein greifbares Ergebnis gezeitigt hätten. Der Premier deutete an, daß für die Zukunft Mittel gefunden werden müßten, um bei der Auseinandersetzung zwischen den Arbeitern und Arbeitgebern das rasche Ziel des Streiks und der Aussperrung zu vermeiden.

Zürich, 31. Jänner. Devisen: Beograd 9.128, Paris 20.275, London 25.12875, New York 517.425, Mailand 27.075, Prag 15.30, Budapest 72.70, Subabest 90.275, Berlin 122.95.

## Gandhis Bedingungen

Er will vorläufig die Rückkehr der Hindu-Vertreter aus London abwarten

Der Nationalistenführer Gandhi sandte an den „Daily Herald“ eine Botschaft, in der es u. a. heißt, wenn die Erklärungen Macdonalds am Schluß der englich-indische Konferenz auch nicht ganz zufriedenstellend seien, so wollen sich die Kongreßmitglieder vorläufig noch jeder Meinungsäußerung enthalten, bis sie sich mit den noch auf der Rückreise von London befindlichen Vertretern der Hindus ausgespro-

chen hätten. Gandhi selbst sei bemüht, ein Einvernehmen zustande zu bringen, das Indien die ihm gebührende Freiheit bringt. Um jedoch eine ruhigere Atmosphäre in Indien zu schaffen, sei die Freilassung aller Kongreßmitglieder und die Aufhebung der Sonderbestimmungen gegen die nationalistischen Organisationen und die Rückgabe des beschlagnahmten Eigentums unbedingt notwendig.

## Vorstöß zum Tsad-See

Italienische Kolonialbestrebungen in Zentralafrika

Die militärischen Erfolge der italienischen Truppen in der südlichen Grenzafrika machen die alten italienischen Forderungen nach einer Grenzberichtigung im Norden Afrikas wieder aufleben. Diese Forderung Roms war schon vor mehreren Jahren Gegenstand von italienisch-französischen Verhandlungen, die bisher jedoch zu keinem Abschluß gelangen konnten.  
Frankreich erklärte seinerseits, daß es bereit sei, Italien das westlich der Lybischen Wüste gelegene Gebiet von Tibesti abzutreten. Italien lehnte dieses Angebot jedoch ab und betont, daß es ihm nicht daran gelegen sei, einige tausend Quadratkilometer Wüste zu erhalten, sondern daß es eine territoriale Verbindung seiner nordafrikanischen Kolonien mit dem Tsad-See in Zentralafrika anstrebe. Mit seinem Siege bei der Dase Kufra haben die Italiener den streitbaren Senussenstamm niedergeworfen und den bereits von den alten Römern angelegten Karawanenweg vom Mittelmeer nach dem

Tsad-See besetzt.  
Die sachliche Presse sucht den italienischen Erfolg bei Kufra soweit als möglich auszunutzen und tritt mit der alten italienischen Forderung nach dem Zugang zum Tsad-See wieder hervor. Die Aktion der italienischen Blätter stößt jedoch bei der französischen Presse auf heftigen Widerstand. „Echo de Paris“ lehnt diese Forderung der Italiener entschieden ab. Jedenfalls kann die Pariser Regierung den sachlichen Standpunkt nicht teilen. Die französischen Regierungskreise erachten das von Italien geforderte Gebiet nur als eine Art Kompensationsobjekt. Es scheint deshalb nicht ausgeschlossen, daß Frankreich gegen gewisse Konzessionen in der Flottenfrage in eine Grenzberichtigung zugunsten Italiens in Nordafrika eventuell einwilligen werde. Das in Frage kommende Gebiet ist nach europäischem Maßstab zwar sehr groß, vom militärischen oder politischen Standpunkt aus jedoch ist es von keinem besonderen Wert.

## Grauenhafte Entdeckung

Ein abgeschrittener Frauenkopf im Paket.

Chemnitz, 31. Jänner.  
Im Flur einer Gastwirtschaft wurde von den Angestellten ein Paket vorgefunden, das ins Gastzimmer gebracht wurde, um es dem Verlustträger, sobald er sich melden sollte, zur Verfügung zu stellen. Da das Bündel jedoch den Wirtsleuten verdächtig vorkam, wurde es geöffnet. Zum größten Entsetzen der Anwesenden wurde im Paket der abgeschrittene Kopf einer schwarzhaarigen Frau gefunden. Die Mordkommission hat sofort eine genaue Untersuchung eingeleitet.

## Im Unterseeboot zum Nordpol

New York, 31. Jänner.  
Der bekannte amerikanische Polarforscher Ellsworth, der, wie erinnerlich, an dem Nordpolflug Umundzens mit der „Norge“ im Jahre 1926 teilgenommen hat, wird

sich auch an der von Wilkins geplanten Unterseeboot-Expedition nach dem Nordpol finanziell beteiligen. Die tollkühne Fahrt zum Nordpol soll am 1. Mai beginnen.

## Butler kennt keinen Spaß

New York, 31. Jänner.  
Generalmajor Butler, der sich wegen seiner akfälligen Äußerungen gegen Mussolini zu verantworten hat, will sich nunmehr vor dem Kriegsgericht unter Aufgebot der besten Rechtsanwälte verteidigen. Dieser Entschluß bringt das Staatsdepartement in nicht geringe Verlegenheit, weil es einen sensationell aufgemachten Prozeß nicht wünscht und lieber eine Verhandlung hinter verschlossenen Türen sehen würde.  
Die Anteilnahme der öffentlichen Meinung an der Angelegenheit hat umso mehr Interesse, als der demokratische Senator Heflin in der gestrigen Sitzung des Senates Generalmajor Butler in Schutz nahm und Mussolini einen Tyrannen und tolen Monarchen der Alten Welt nannte. Der

## Krieg der Grippe!

Jugend, unbezwingbare Gesundheit und ein langes Leben sind die größten Güter, die mehr wert sind als jeder Reichtum. Habt Ihr aber schon jemals daran gedacht, daß Ihr dieses kostbare Gut plötzlich verlieren könnt? Laßt das bittere Schicksal nicht an Euch herankommen, seid vorsichtig und trinkt den Gesundheitslikör „Gromozovka“, diesen mächtigen Feind der Grippe und Influenza, Regulator des Magens usw. Verlangt überall „Gromozovka“! Erhältlich in Kaffeehäusern oder direkt bei „Gromozovka“, Maribor, Majstrova ulica 3. Muster stehen zur Verfügung!

amerikanischen Regierung warf der Senator den außergewöhnlichen Eifer vor, daß sie vor dem Auslande Kniefälle mache.

## Russische Verkehrsalamitäten

Moskau, 31. Jänner.  
Stalin und Molotow veröffentlichten strengste Verordnungen zwecks Verbesserung des Eisenbahnverkehrs, der angesichts der rasch sich entwickelnden Industrie mit den vorhandenen Mitteln nicht mehr restlos bewältigt werden kann. Die Regierung ist bestrebt, die Bahnverwaltung zu dezentralisieren. Da die Regierung auf dem Standpunkt steht, daß eine Verbesserung des Bahnverkehrs auch aus militärischen Rücksichten unbedingt nötig ist, faßte der Verteidigungsrat den Beschluß, bis 20. Februar einen genauen Plan für die Reform des gesamten Eisenbahnwesens Russlands auszuarbeiten.  
Die Regierung legt besondere Wichtigkeit auf die Erneuerung des rollenden Materials und der sachlichen Ausbildung des Personals. Um Brennmaterial zu sparen, werden besondere Prämien für die erzielten Ersparnisse beim Verbrauch von Kohle eingeführt. Die Eisenbahnerorganisationen sind eingeladen, an der Erneuerung der Disziplin bei den Bahnen tatkräftig mitzuwirken. Vor allem trachtet die Regierung darnach, daß die Bahnen mit genügenden Kohlenvorräten versorgt werden, da die unregelmäßigen Kohlenlieferungen schon seit jeher eines der Hauptmerkmale des russischen Eisenbahnwesens waren.

## An die B. T. Abonnenten!

Wir ersuchen unsere B. T. Abonnenten, die Bezugsgebühr, soweit sie noch nicht beglichen sein sollte, sobald als möglich anzureisen, um in der Zustellung des Blattes keine Unterbrechung eintreten zu lassen. Bei dieser Gelegenheit machen wir auch darauf aufmerksam, daß allen Säumigen, welche die Bezugsgebühr für die beiden letzten Monate noch nicht entrichtet haben, das Blatt eingestellt werden muß.

Die Verwaltung d. „Mariborer Zeitung“



# Zubel unter den Bauern

## König und Königin in ungezwungenem Gespräch mit der Landbevölkerung bei Zagreb — Ausflug in die Umgebung

Zagreb, 31. Jänner.

Auch im Laufe des gestrigen Tages wollten die Wellen der Begeisterung der Volksmenge, die dem Herrscherpaar, wo sie seiner ansichtig wurde, spontane Ovationen bereite, kein Ende nehmen. Vormittags empfing der König mehrere Minister und den griechisch-katholischen Bischof von Krizeveci Dr. Aleksandrovic.

Gegen 11 Uhr unternahmen die Majestäten einen Ausflug durch die Stadt und in die nächste Umgebung. Das Auto hielt zunächst vor der Klosterchule der Barmherzigen Schwestern in der Gunduličeva ulica, wo das Königspaar von der gesamten Leitung sowie vom Erzbischof Dr. Bauer herzlich begrüßt wurde. Hierauf wohnte es einer kurzen Aufführung der Zöglinge der Anstalt bei. Die Kinder fühlten sich überaus glücklich, als sich König und Königin so liebenswürdig mit ihnen unterhielten. Die Zöglinge verloren gar bald jede Scheu und gaben treuherzige und ungezwungene Antworten auf alle Fragen, mit denen sich die hohen Gäste nach ihrem Wohlergehen erkundigten. Die Kleinen überboten einander in den Beweisen einer rührenden Anhänglichkeit.

Unter dem Jubel der Bevölkerung fuhrten sodann die Majestäten zur Kirche in

der Frankopanska ulica und besuchten hierauf das angeschlossene Kloster der Barmherzigen Schwestern, wo ihnen von der Oberin ein prachtvolles, in Gold und Silber gesticktes Bild des Thronfolgers überreicht wurde.

Nach einer Besichtigung der Zentralen Akademischen Messe in Ribnik, wo die Majestäten u. a. auch vom Rektor Dr. Belobrt und mehreren Professoren begrüßt wurden, kehrte das Königspaar in den Hof zurück.

Der Nachmittag galt vor allem dem Besuch der Umgebung von Zagreb, wo zunächst die städtische Kinder-Erziehungsanstalt in Kincajelo besichtigt wurde. Überall wurden dem Herrscherpaar begeisterte Ovationen bereitet. Während der Besichtigung der Anstalt sammelte sich vor derselben eine riesige Volksmenge aus der Umgebung an, die mit klingendem Spiel und einem Wald von Fahnen von Nah und Fern herbeigeströmt war, um dem Königspaar ihre Anhänglichkeit zu bezeugen. Der König und die Königin bewegten sich ungezwungen unter der Volksmenge und erkundigten sich über die Wünsche derselben. Die Fahrt ging dann weiter nach Jaska, Desinac, Pleševac und Kude nach Samobor, wo das Herrscherpaar besonders feierlich empfangen wurde.

de. Längs der Straße waren Böller aufgestellt, die beim Vorbeifahren des Königspaares abgefeuert wurden. Unter stürmischen Freudenbezeugungen der Volksmenge kehrten die Majestäten gegen Abend in den Hof zurück.

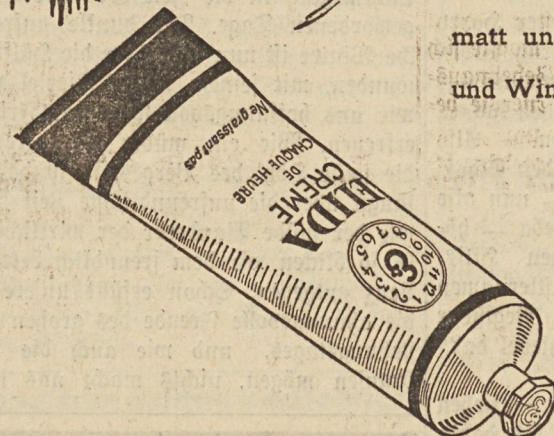
wurde wegen des von ihr an ihrem jüngsten acht Monate alten Sohne verübten Mordes ausgesprochen. Sie hatte noch drei Söhne im Alter von 3, 8 und 11 Jahren. Frau Wisse wurde von ihrem Manne verlassen, ohne irgend eine Unterstützung zur Erziehung der vier Kinder bekommen zu haben. Vollkommen mittellos stand die Frau da und wußte nicht, wie sie mit ihren vier kleinen Kindern durch das Leben kommen sollte. Aus Verzweiflung entschloß sie sich, den jüngsten Knaben aus dem Wege zu räumen. Am Heiligen Abend führte sie die schreckliche Tat aus. In der englischen

## Selbst Ihre beste Freundin sagt es Ihnen nicht



Wenn Sie mit Ihrer Freundin allein sitzen und über die vielen Fragen sprechen, die Ihr Leben bewegen, fragen Sie sich vielleicht oft, warum sie immer so strahlend frisch aussieht. Ihr Toilettetisch würde es Ihnen verraten! ELIDA JEDE STUNDE CREME hat ihren Teint so zart gemacht und bewahrt ihr das jugendliche Aussehen.

ELIDA JEDE STUNDE CREME klebt nicht, darum verreibt sie sich leicht, Die hauchdünne Schicht, die zurückbleibt, macht die Haut matt und schützt sie vor Sonne und Wind.



## ELIDA JEDE STUNDE CREME

## Eine Sechzehnjährige läßt ihren Geliebten ermorden

### Berlin im Zeichen eines aufsehenerregenden Mordprozesses

In Berlin begann dieser Tage unter ungeheurem Andrang der Prozeß gegen die 16jährige Elise Neumann, die jetzt Mutterfreunden entgegensteht. Sie ist angeklagt, die beiden anderen Angeklagten, die ihre Geliebten waren, den 22jährigen Kutcher Richard Stolpe und den 23jährigen Zeitungsjahrer Erich Beringe angeflittet zu haben, den Uhrmacher Friedrich Ulrich in der Drontheimerstraße zu ermorden und zu berauben. Die drei verabredeten ihre Tat bis in die letzten Einzelheiten und bekräftigten ihre Verabredung durch Handschlag.

Der Zutritt zur Verhandlung im Moabitischen Landesgericht ist außerordentlich groß. Der Vorsitzende bittet vor Aufruf der Angeklagten die Berichterstatter, zurückhaltend zu berichten, nicht zu zeichnen und nicht zu photographieren, um in den Angeklagten nicht die Vorstellung zu erwecken, als ob sie bedeutende Persönlichkeiten seien. Wir entnehmen der „Germania“ nur kurz den dem Prozeß zugrunde liegenden Tatbestand, der an Roheit seinesgleichen sucht.

Der Uhrmacher Ulrich führte ein Doppelleben. Bei Tage war er ein bescheidener, fleißiger Handwerker. Am Abend aber war seine Privatwohnung Schauplatz wilder Szenen. Auch die halbwüchsige, aber von Grund aus verdorbene, lasterhafte Elise Neumann gehörte zu den dem alternden Uhrmacher gefälligen Dirnen. Groß war bald die Macht, die sie über den Uhrmacher gewann. Sie prahlte oft, wie gut sie es verstanden hätte, von dem alten Mann immer neues Geld, neue wertvolle Geschenke zu erpressen, wenn sie von diesen mühseligen Einkünften mit ihrem eigentlichen Schatz, dem Kutcher Richard Stolpe, herrlich und in Freuden leben könnte.

Auf dem Rummel, der Großstadtschule für Verbrechernachwuchs jeglichen Spezialgebietes, wurde von dem Trio der Mordplan bis ins einzelne durchberaten und festgelegt. Die Sechzehnjährige sagte sich heim dem Uhrmacher für den Abend des 28. Oktober an. Die beiden Burschen besleiteten sie etwa um 7 Uhr vom Rummel aus bis zum Hau'e Drontheimerstraße 5. Dann kehrten sie vorläufig auf den Rummel zurück, „sich die Zeit zu vertreiben.“

Etwas um 9 Uhr bezogen sie den Beobachtungsposten gegenüber dem Hau'e des Uhrmachers. Um 10 Uhr verließ das Licht in der Ulrich'schen Wohnung. Das war das

Zeichen für die auf der Straße Harrenden. Heimlich hatte die Elise Neumann die Landtür aufgeschlossen und den Riegel weggezogen. Der Mord für die Mordbuben war frei.

Noch warteten sie, bis der Uhrmacher eingeschlafen sein mußte. Dann stürzten sie ins Zimmer. Ulrich versuchte, aus dem Bett zu springen und Licht zu machen. Kam aber nicht mehr dazu, denn die Burschen drückten ihm die Kissen des Bettes über den Kopf. Fast eine Stunde wehrte sich das Opfer; dann war Ulrich erstickt. Die Täter nahmen die Wertachen Ulrichs aus dem Versteck, das Elise Neumann kannte. Dazu erbeuteten sie 80 Mark Bargeld. Die beiden Burschen wurden nach der Tat flüchtig. Sie fuhrten bis Stettin und wanderten dann, um in irgendeinem kleinen Ort Arbeit anzunehmen, über Land, durch die Gegend von Polzin, in der Stolpe früher einmal bei Bauern gearbeitet hatte. Elise Neumann wurde in Berlin, die beiden Burschen bei ihrem Eintreffen in Nebel bei Polzin verhaftet.

## Mammutfund in Sibirien

Wie aus Sibirien berichtet wird, wurden vor kurzem in der Nähe der nordibirischen Stadt Werchojansk sehr gut erhaltene Überreste eines Riesenmammut gefunden. Das erste Mammutskelett wurde im Jahre 1800 an der Mündung des Lenaflusses in der Gegend des nördlichen Polarkreises entdeckt. Die jetzt entdeckten Mammutreste stammen aus demselben Gebiet und sind die größten und die am besten konservierten von allen bis jetzt gemachten ähnlichen Funden. Die Gegend von Werchojansk wird in der Klimatologie als Kältepol betrachtet, weil dort die niedrigsten Temperaturen der Erdoberfläche herrschen. Die Mitteltemperatur in Werchojansk beträgt im Jänner 51 Grad Kälte. Noch viel höhere Temperaturen und zwar bis 68 Grad sind dort keine Seltenheit. Ansolche dieser großen Kälte werden die Mammutreste durch viele Rehtauende von Jahren in dem vereisten Boden konserviert. Sie liegen in ihrem Eisgrab, ohne der Verwesung zu verfallen. Es genügt aber, die gut erhaltenen Mammutreste dem Zugang frischer Luft auszusetzen, um sie der sofortigen Verwesung preiszugeben. Der Mammut lebte in der Eiszeit und starb

aus, nachdem der Eisperiode ein milderer Klima folgte. Das ewige Eis kretete sich damals bis nach Mitteleuropa aus. Die Grenze des Eisgürtels bildeten in Europa die Karpathen. Zweifellos lebte der Mammut auch in der mitteleuropäischen Ebene. Seine Überreste konnten hier nicht erhalten bleiben und demzufolge nur in seltenen Fällen gefunden werden. Die Mammutfunde in der Karpathengegend beschränkten sich auf einzelne Teile des Skeletts, Schädelknochen und Zähne, während in der Werchojanskgegend vollständig erhaltene Riesen Tiere aufgefunden werden konnten.

## Die zum Tode verurteilte Mutter

In England folgte man mit größter Spannung der Gerichtsverhandlung gegen Frau Olive Kathleen Wisse, die zum Tode verurteilt wurde. Die Urteilsvollstreckung, d. h. die Hinrichtung wurde auf Anordnung des Justizministers aufgeschoben, bis das Kind, welches die Verbrecherin unter dem Herzen trug, geboren wird. Das Todesurteil erweckte eine unerhörte Entrüstung in England. Eine große Anzahl von Frauen unterschrieben ein Gesuch, in dem sie den Innenminister und den Justizminister baten, das Todesurteil aufzuheben und in eine Gefängnisstrafe zu verwandeln. Der Innenminister Ghens entschloß sich darauf, die Verbrecherin zu beanadigen. Statt mit dem Leben wird Frau Wisse mit 20 Jahren Zuchhaus das begangene Verbrechen büßen müssen. Das Todesurteil über Frau Wisse

Deffentlichkeit wird zur Zeit eine Kampagne zu Gunsten der weiteren Milderung der Frau Wisse auferlegten Strafe geführt. Viele bekannte Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens verlangen, daß die Gefängnisstrafe vor der zu erwartenden Geburt abgekrochen werde, damit Frau Wisse die Möglichkeit gegeben wird, ihr Kind nicht im Gefängnis in die Welt zu setzen.

## Feuilleton

Alfred Hein:

### Gösta Lord filmt

Schievel hieß er, ehe er sich Gösta Lord nannte. Gustav Schievel. Abgehauener Assistent. Traurig zog er, vom Arbeitsamt kommend, Hunger und Verdrüßlichkeit im Leibe, die Potsdamer Straße fürbaf.

„Bananen, schöne Bananen —!“ schrie ein Straßenhändler. Halt die Schnauze! dachte Gustav. Und wütend sah er den Ausrufer an. Doch der grinste. Merkwürdig, dachte Gustav, wenn ich ihn ansehe, und wenn es so wütend geschieht, der grinst. An allem Kergernis nehmend, mit finsterner Miene überharrt er den Potsdamer Platz.

Mitten auf dem Fahrdramm schlug ihm ein eleganter Herr im schwarzen Pelz auf die Schulter und lachte. Blieb stehen, hielt ihn an beiden Händen fest und lachte, lachte! „Kommen Sie mit!“

„Ja, aber —?“ fragte Gustav. „Kein aber —. Genügen Ihnen zehn Mark den Tag? Für den Anfang?“ Gustav hielt die Hand hinter's Ohr: „Wie



### Vergnügungskalender

- 31. Jänner: „Bergfest“ des Alpenvereines in den Union-Sälen.
- 31. Jänner: Geselliger Abend der Filiale Maribor des Verbandes jugoslawischer Chemiker. Hotel „Drel“.
- 31. Jänner: Gesellschaftsabend der Angestellten der Fa. Kormann. Hotel „Meran“ Nur für geladene Gäste!
- 31. Jänner: Vorfachmasifest des Lieberbundes der Väter. Gambriushalle.
- 1. Feber: Maskenball der Gehilfenschaft des Friseurgewerbes. Hotel „Drel“.
- 1. Feber: Familienabend des Sportklubs „Planinka“ im Hotel Halbwidl.
- 7. Feber: Ball des Akademischen Vereines „Panonija“ im Saale der „Zadržna gospodarska banka“.
- 7. Feber: Ball des Musikvereines der Eisenbahnbediensteten in den „Union“-Sälen.
- 7. Feber: Faschingskränzchen der Unteroffiziere der Mariborer Garnison im „Narodni dom“.
- 14. Feber: „XYZ — Sie werden lachen!“ Redoute des Sportklubs „Rapid“. Union-Säle.
- 16. Feber: Kinderfaschingsfest des ESK. Maribor. Union-Säle.
- 17. Feber: Im Reiche der Masken. Faschingsredoute des ESK. Maribor in den „Union“-Sälen.

Ilgo in Studenci statt. Freunde und Gönner des Vereines sind herzlichst geladen!

m. Identifizierung. In der Leiche der vorgestern in der Frantopanova ulica vom Tode ereilten Frau konnte gestern die 61-jährige in der Mlinsta ulica 3 wohnhafte Pfändnerin Johanna M a r t l agnosziert werden.

m. Je näher der Faschingsamstag rückt, umso größer wird das Interesse für die Rapido-Redoute. Und umso intensiver wird auch die Tätigkeit der Leiter dieser Redoute. Meisterarchitekt P e t e l n hat bereits die Entwürfe für die Dekoration fertiggestellt, der Saal wird im Reichen der Devise „Sie werden lachen“ stehen und für das große unbekanntere Wunder XYZ werden die fabelhaftesten Vorbereitungen getroffen. Der Festleitung sind bereits eine Menge von Anmeldungen von Gruppen und Einzelkostümen zugekommen. Es sei hienon verraten, daß sich angemeldet haben Draupiraten, Drachen, chinesische Jongleure, Kulis, Weltrönde, Lampionzunder, Verzopfte, Pfadfinder, Pflücker, aus allen Ländern des Erdteiles und sogar vom Mars sind Maskengruppen avisiert. Es sei betont, daß selbstverständlich kein Maskenzwang herrscht, wie immer wird „Rapid“ den Besuchern mit oder ohne Maske einen frohen ungezwungenen Faschingsabend bereiten, an dem die Besucher lachen und wieder lachen werden. Die Einladungen werden in den nächsten Tagen zugestellt werden. Sollte jemand aus Versehen keine Einladung erhalten haben, so möge er die selbe in den Vorverkaufsstellen, und zwar in den Geschäften Pirich, Höfer, Blüdsfeldt und Weiser ab 5. Feber reklamieren.

### XYZ - Sie werden lachen!

Am 14. II. 1931 auf der RAPID-Redoute

m. Schwere Unglück mit siedendem Wasser. In Slovengradec ereignete sich vorgestern ein schreckliches Unglück. Der vierjährige Sohn des dortigen Tischlermeisters S t r u c spielte neben einem Tisch, auf dem sich ein brennender Spiritusbrenner befand. Das Unglück wollte es, daß plötzlich das Gefäß, in welchem das Wasser bereits zu kochen begann, umkippte und sich auf den Kopf des Knaben ergoß. Der Kleine erlitt hierbei schreckliche Brandwunden und mußte umgehend ins Krankenhaus gebracht werden.

m. Kranzabläße. An Stelle eines Kranzes für den verstorbenen Herrn Grobelsel spendete die „Remindustrija“ (Golez) der Freiwilligen Feuerwehr den Betrag von 200 Dinar. Herzlichsten Dank! Das Kommando.

m. Wetterbericht vom 31. Jänner 8 Uhr: Feuchtigkeitsmesser 0, Barometerstand 741, Temperatur + 1,5, Windrichtung NW.

Bewölkung ganz, Niederschlag 0, Umgebung Nebel.

m. Milbtätige Herzen werden an das bittere Los der armen, alleinstehenden Frau mit vier kleinen Kindern und des mittellosen kranken Invaliden mit ebensoviel kleinen Kindern erinnert. Jetzt, in der rauhen Winterzeit mit ihren bösen Begleiterscheinungen ist rasche Hilfe mehr denn je am Platze!

m. Den Apothekenachtdienst verleiht von morgen, Sonntag mittag bis nächsten Sonntag mittag die Apotheke „Sv. Kreh“ (Mag. Pharm. Widmar) am Hauptplatz.

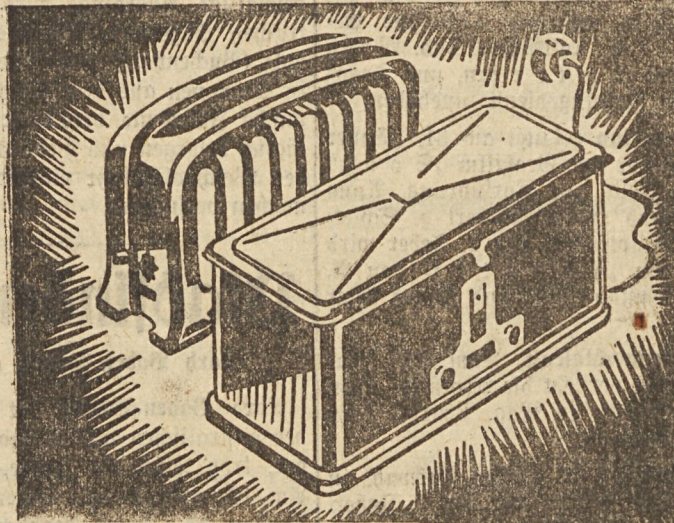
### Unsere „bildende“ junge Generation



- \* Quaratus und vollständig neues Programm ab 1. Feber in der **Velika kavarna**
- \* Frohe Kinderstimmen erfreuen die Herzen aller Eltern. Doch allzuhäufig wird diese Freude getrübt. Das nächtliche Wetter und die großen Temperaturunterschiede zwischen der warmen Schulküche und eisiger Außenluft bedingt oft eine Erkältung mit Husten und Heiserkeit. Selbst durch den geringen Katarrh können aber für das spätere Leben verhängnisvolle Keime dem jugendlichen Organismus eingepflanzt werden. Beim ersten Hustenreiz greift daher zu schleimlösenden Mitteln, unter denen das **K r e s i v a l** sich am besten bewährt hat. Wegen seines guten Geschmacks wird es von Kindern sehr gern genommen.
- \* „Planinka“. Heute, Sonntag, Faschings-Familienabend im Hotel Halbwidl. Eintritt frei. Beginn 18 Uhr. Ende 3 Uhr früh.
- \* Buchhaltung, Stenographie, Maschinschreiben, Handelskorrespondenz, Sprachen Praktischer Einzelunterricht. M. Kovac, Maribor, Kretova ulica 6. 110
- \* Tanzunterhaltung des Vereines der Angestellten der Finanzkontrolle in Maribor. Der Verein der Angestellten der Finanzkontrolle in Maribor ladet höflichst zur Tanzunterhaltung ein, die Samstag, den 7. Feber im Gambriushalle stattfinden wird. Da der Reingewinn für wohltätige Zwecke in Aussicht gestellt ist, werden Ueberzahlungen dankend entgegengenommen. Beginn um 20 Uhr.

## Täglich neue Freude am Rundfunkgerät von TELEFUNKEN

Jugoslavensko Siemens d. d., Ljubljana, Dunajska cesta 1b/III.



Der Europa-Empfänger mit Stationswähler

### TELEFUNKEN 40

empfängt ohne Hochantenne jeden erreichbaren Sender Europas.

- Preise mit Röhren:
- für Wechselstrom Din 6900.—
  - für Gleichstrom Din 6400.—
  - für Batterie Din 5600.—
- Dazu der Telefunken-Lautsprecher ARCOFON 5 Din 1700.—

# TELEFUNKEN

DIE ALTESTE ERFAHRUNG. DIE MODERNSTE KONSTRUKTION

- \* Die Tanzsektion des Gesangvereines „Liebertafel“ veranstaltet am Montag (Feiertag), den 2. Feber mit dem Beginne um 20 Uhr ihr diesjähriges Schlusskränzchen. Um recht zahlreiche Beteiligung bittet der Sektionsleiter. 23
- \* Samstag, den 31. d. Hausunterhaltung beim Z o h a r, Tržaska cesta. 1068
- \* Gasthaus Colmit. Sonntag, den 1. Feber: Wurstschmaus (eigene Schlachtung). — Prima Leber-, Blut- und Bratwürste sowie Hausmehlspeisen. 1314

### ... und zum dritten und letzten: Heute »Alpenfest«!

- \* Die Freie Feuerwehr in Radvanje veranstaltet am Sonntag, den 1. Feber im Gasthause Anderle in Jg. Radvanje ein großes Faschingsfest, deren Reingewinn zur Abzahlung des Autos bestimmt ist. Um zahlreichen Zuspruch bittet der Ausschuß. Eintritt frei. 22
- \* Einladung zum Wurstschmaus, welcher am Sonntag, den 1. Feber im Gasthause Reikenschuh in Bobreže stattfindet. 1319
- \* Fischunders Gasthaus, Radvanje. Heute und morgen Blut- und Leberwürste, Haus-schlachtung, frische „Pogansen“, prima Peterereigenbaumeine. 1320
- \* Tržaski dvor. Heute, Sonntag und Montag, Wurst- und Krapsenschmaus. Es empfiehlt sich Zement. 1212
- \* Wurstschmaus. Sonntag und Montag im Gasthause Krainz in Sp. Radvanje Wurstschmaus. Feine Petererweine. 1215
- \* Leberwurstschmaus. Am Sonntag und Montag im Gasthause „Mesto Ptuj“ Leberwurstschmaus. 1155
- \* Wurstschmaus. Sonntag und Montag beim „Waldboni“ (Slaza) Blut-, Brat- und Leberwurstschmaus (Haus-schlachtung). Es empfiehlt sich die Wirtin. 1261
- \* Die Freiwillige Feuerwehr in Petre veranstaltet im Gasthause des Herrn Tomš e am Sonntag, den 1. Feber ein Tanzkränzchen, verbunden mit Glückshafen. Anfang 15 Uhr. Eintritt 3 Din. Der Reinertrag ist zur Abzahlung des neuen Autos bestimmt. Um zahlreichen Besuch bittet der Wehrausschuß.
- \* Wurstschmaus. Samstag und Sonntag Wurstschmaus (Haus-schlachtung) mit Konzert im Gasthause „Domobina“. 1126

- \* Gasthaus Brudermann, Bresternica. Sonntag, den 1. Feber, Wurstschmaus (Haus-schlachtung). Prima Leber-, Blut- und Bratwürste, Krapsen und ein guter Tropfen. Um zahlreichen Besuch bittet der Gastwirt. 1209
- \* Freie Feuerwehr Maribor Zur Uebernahme der Bereitschaft für Sonntag, den 25. Jänner ist der 2. Zug kommandiert. Kommandant Brandmeister Armin T u t t a. Telephonnummern für Feuer- und Unfallmeldungen: 2224 und 2336.

### Aus Ptuj

- p. Gutsbesitzer Rudolf v. Lippit ist vor einigen Tagen gefährlich erkrankt und mußte sich einer schweren Operation in Maribor unterziehen. Dieselbe wurde dieser Tage vom bewährten Mariborer Chirurgen Primararzt Dr. C e r n i č mit bestem Erfolg durchgeführt, jedoch sich Herr v. Lippit bereits auf dem Wege der Genesung befindet.
- p. Theatervorstellung. Der Verein „Sokoloda“ bringt am 1. Feber im hiesigen Stadttheater das Volksstück „Das vierte Gebot Gottes“ zur Aufführung.

## Was ist los?

p. Markttag im Feber. Im Laufe des kommenden Monats finden am 3. und 17. Pferde- und Rindermärkte und am 4., 11., 18. und 25. Schweinemärkte statt.

p. Eine Ueberraschung für jedermann wird heuer das große Maskenfest des Sportklubs „Ptuj“ sein, das am 16. Feber in den Räumen des Vereinshauses stattfinden det. Der rührige Vereinsausschuß mit Hermann F ü r t h n e r an der Spitze hat

### Sommer :: Breg Nr. 40

Ab heute: 1310

## Eigenbauwein - Ausschank

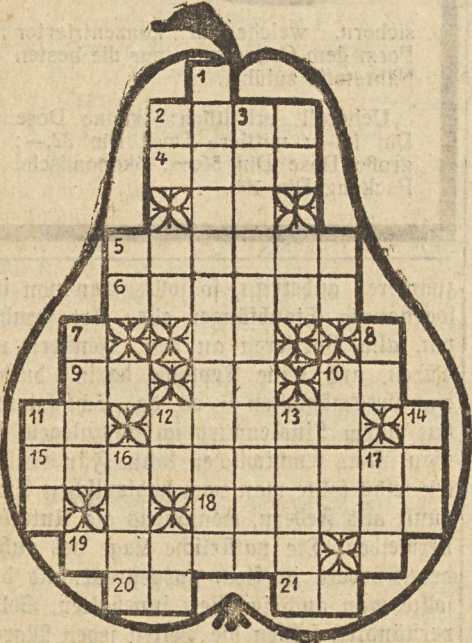
5 Liter aufwärts à 8 Dinar.





# Rätsel-Ecke

## Kreuzworträtsel



Von oben nach unten: 1. Obstbehälter, 3. Feinschmiederei, 7. Königin der Blumen, 8. Kinderart, 10. Fremdwort für gegen, gegenüber, 11. „Alphabet“ im Kindermund, 12. Abkürzung für Aktiengesellschaft, 13. Bühnenterm für Schauspieler, 14. orientalischer männlicher Vorname, 16. Stadt und Fluß in Ungarn, 17. warmes Getränk.

Von links nach rechts: 2. soviel wie „also“ „folglich“, 4. König von Aegypten, 5. Zahlwert eines Musikzeichens (Biersäßchen), 6. Wächter am Himmelstor (Jünger Jesu), 9. sibirischer Strom, 10. Flächenmaß, 11. hohe Spielfarte, 12. Laubbaum, 15. Birnenforte, 18. Blumengattung (Mehrzahl), 19. Wandbrett (für Nippes), 20. Musikvorzeichen, 21. Nahrungsmittel.

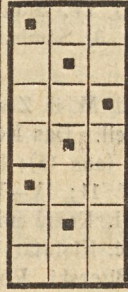
## Abstreich ä'el

Zwerg, Seemine, Salz, Spiele, Klarek, Mittel, Ruhr, Beichte, Wachs, Herero, Stroh, Ebert.

Von jedem der vorstehenden zwölf Wör-

ter sind an beliebiger Stelle zwei Buchstaben fortzutreiben; die dann verbleibenden Lettern, aneinandergereiht, nennen ein Sprichwort.

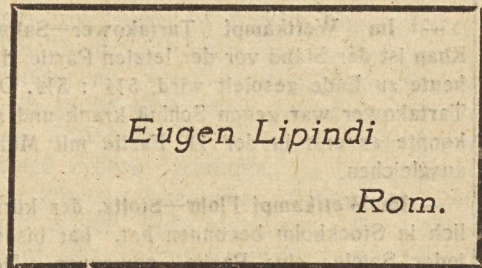
## Einschrästel



SEE, MAI, TAL,  
EIS, AKT, OHR, LID.

Diese Wörter sind in anderer Reihenfolge in nebenstehendes Schema einzutragen. Bei richtiger Lösung nennt die Zickzack-Linie (mit Punkten markiert) einen winterlichen Sportgruß (bezw. Ausruf).

## Kombinations-Aufgabe



Welchen Titel führt der Besitzer dieser Visitenkarte?

## Brotschrästel

E S  
e l A N e e  
a g t l t a  
t g

Die  dieser Abbildung sind durch Buchstaben zu ersetzen, derart, daß sechs senkrecht zu lesende Wörter entstehen. Sind die  durch die richtigen Buchstaben ersetzt worden, so nennt die wagerechte Mittellinie ein neues zeitgemäßes Wort.

## Zusammensträstel

Ist gut ein Vor-, wird man ihn akzeptieren, Mit An- zu schau'n an Säulen, Ecken, Türen Mit Zu- wird er „gemacht“ auf Auktionen; Im Ver- möcht keiner gerne wohnen.

(Auflösungen in der nächsten Rästecke.)

## Auflösungen aus der letzten Rästecke

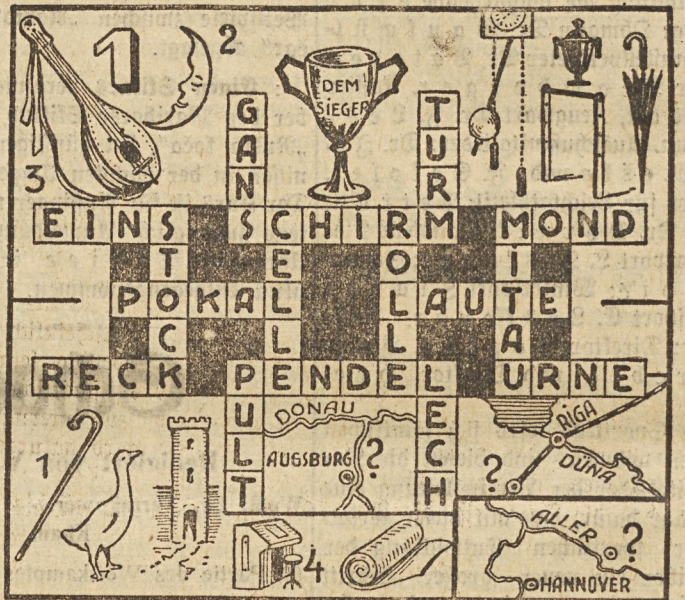
### Verwandlungsaufgabe:

Bant, Band, Fund, Mund, — Bant, Bart, Bart, Hart — Bant, Bang, Sang, Sarg — Bant, Dant, Dann, Dünn.

### Magisches Zahlenquadrat:

12	19	14
17	15	13
16	11	18

## Auflösung des Bilder-Kreuzworträtsels.



# Der Liebesdetektiv

Roman von Rudolf Keymer

Copyright by Carl Dunder Verlag, Berlin.

10. Fortsetzung.

Was denken Sie sich, Herr, sind Sie eine Filmbiva, die sich ins Bett legt und Launen hat, wenn sie arbeiten soll? Oder sind Sie ein Mann, der weiß, was er seinem Beruf schuldig ist?

Billy suchte sich zur Ruhe zu zwingen. „Ich weiß, was ich zu tun habe. Aber ich bin krank, Herr, ich bin sehr krank und bitte Sie, sich möglichst kurz zu äußern, wenn Sie es nicht vorziehen, einem gesunden Manne Ihre Anliegen vorzutragen. Wenn es eine eilige Sache ist, werde ich wegen meines Körperzustandes ablehnen müssen.“

„Und ob es eine eilige Sache ist! Eine höchst eilige, und eine nicht minder wichtige!“

„Also bitte!“ entgegnete Billy kurz.

Er ließ sich auf sein Kopfkissen zurückfallen und starrte ergebungsvoll und erbittert an die Decke. Jetzt kam es darauf an, ob der Klient wirklich eine so unerhörte Angelegenheit auf dem Herzen hatte, daß Billy seine Krankheit überwand und seinen Groll vergaß und sich mit dem ihm eigenen Eifer auf die neue Sache stürzte. Bedingung, schärfte er sich nochmals ein, es darf keine Frau im Spiele sein. Sonst sagte er aus Grundsatz und schmerzlicher Erfahrung einfach rundweg ab.

„Ich habe eine Tochter“, begann Jonathan King, der Sodawasserkönig. „Sie heißt Ethel.“

Aus, dachte Billy. Es geht gleich mit einem weltlichen Wesen los. Ich bleibe meinen Grundregeln treu.

„Halt“, unterbrach er den verblüfften Milliardär. „Ich muß die Anebarnahme Ihres Falles entschieden zurückweisen. Er liegt mir nicht.“

Jonathan war einen Augenblick sprachlos

Er schüttelte voll Ernst den Kopf und betrachtete den Detektiv mit Teilnahme.

„Sie scheinen wirklich ernstlich krank zu sein, Mr. Billy. Sie haben unbedingt Fieber. Aber“, fügte er nach kurzem Besinnen hinzu, „die Seereise wird Ihrer Gesundheit zuträglich sein. Ich habe es mir einmal in den Kopf gesetzt, ausgerechnet Sie mit dem Auftrag zu bedenken und ich bin überzeugt, die frische Luft und die Arbeit wird Ihrem Zustande besser tun als der Aufenthalt in diesem dumpfen Schlafzimmer und in der blutigen Newhorts.“

Billy sah ein, daß es keinen Zweck hatte, dem dicken Mann seine Prinzipien zu entwickeln und ihm klarzumachen, warum er seinen Auftrag, ohne ihn weiter kennen zu lernen, ablehnen mußte.

Jonathan King sammelte sich und fuhr in seiner Erzählung fort: „Also meine Tochter Ethel ist eine junge Dame von zwanzig Jahren. Sie ist mein einziges Kind und das teure Andenken, das mir ihre Mutter hinterlassen hat. Ich habe sie bis heute wie meinen Augapfel gehütet und sie nicht einen einzigen Tag ihres Lebens verlassen. Selbst auf meinen Geschäftsreisen habe ich sie mitgenommen. Sie hat mir schon als Kind die ganzen Vereinigten Staaten kreuz und quer durchfahren. Ich ging so weit, sie zu geschäftlichen Konferenzen mitzunehmen, bloß um sie nicht dem zweifelhaften Schutze von Bedienten zu überlassen.“

Billy nahm diese Erklärung rührender Vaterliebe ohne innere Bewegung entgegen. Daß jeder Milliardär einen Spleen haben muß, war für ihn selbstverständlich, und es war noch nicht einmal die unnähe- ste Marotte, wenn einer von diesen Dollar-königen eine krankhafte Sorge um sein Kind hegte.

Die Worte kamen gepreßt aus dem Munde des dicken Mannes.

„Jetzt stehe ich vor der furchtbaren Tatsache, mich zum ersten Male in meinem Leben von meiner Tochter trennen zu müssen. Dieser Zwang trifft mich besonders hart, da sie jetzt zur Jungfrau herangeblüht und als solche weit mehr Gefahren ausge- setzt ist als in ihren Kinderjahren. Meine Tochter ist ein schönes, aber leider nicht allzu kräftiges Mädchen. Ihre zarte Gesundheit mußte stets durch sorgsamste Pflege, die ich ihr dank meines Vermögensindefe angeheihen lassen konnte, erhalten werden. In den letzten Tagen nun hat sich ihr Körperlich- und den ich nicht als unge- wöhnlich krank bezeichnen möchte, plötzlich verschlechtert. Sie ist matt, hat keinen Ap- petit und nimmt selbst meine verdoppelten Zärtlichkeiten teilnahmslos entgegen.“

Billy begann sich zu entrüsten. Mit sol- chen albernen Sachen kam ihm der Mann in seiner närrischen Affenliebe zu seiner Tochter. Sollte das eine Aufgabe für einen Detektiv seines Ranges sein, junge Mäd- chen zu bewachen und ihre Bleichsucht und Mißlaune durch Liebertan und Kreuzwort- rätsel zu bekämpfen? Warum ging er nicht zu einem der Spezialärzte, welche von den oberen Zehntausend und ihrer panischen Angst vor Krankheit und Tod lebten?

„Ich habe eine Reihe angehenerer Fach- ärzte gerufen“, fuhr Jonathan fort, als hätte er Billys stumme Frage verstanden. „Sie haben mein Kind untersucht, aber au- ßer einer harmlosen Gemütsdepression kein eigentliches Leiden feststellen können. Sie vermuteten, daß die ungewöhnlich starke Hitze der letzten Tage dem zarten Kinde ge- schadet habe und empfahlen mir, sie für ein- ige Wochen aus Newhork fortzuschicken. Sie rieten zu einer Seereise, weil empfindliche Konstitutionen am be- frische. Es wurde beschlossen, meine Tochter mit dem nächsten Zuge nach den In- seln zu schicken, bis die Hitze über dem amerikanischen Festland liegt, vor

Veränderungen:  
Gebicht, Gericht, Gefucht, Gewicht, Gicht.

Silbentanz:  
Eifel, Eisen, Felsen. Senta, Tafel.

Pyramidenrätsel:  
A, Ai, Kai, Kain, Kandi, Kandis, Distant.

## Heitere Ecke

Nicht übel.

„Maier hat alles, was er hinterließ, dem Kinderheim vermacht.“

„Das war sehr schön von ihm, was hat er denn hinterlassen?“

„Acht Kinder!“

Ein hypernervöser Bankier fühlte eines Tages das Bedürfnis, einen bekannten Individualpsychologen zu konsultieren.

Er behandelte den Bankier längere Zeit mit steigendem Erfolg und sandte ihm schließlich eine Rechnung, die sich gewaschen hatte.

In der nächsten Sprechstunde erschien der Bankier wieder und klagte über einen neuen Rückfall in nervöse Störungen.

Der Individualpsychologe sagte beruhigend, nachdem er sich das Gewimmer angehört hatte: »Nun will ich mal nicht als Arzt zu Ihnen reden, sondern als Freund, als Mensch zum Menschen.«

»Kostet das auch was?« fragte der Bankier erschrocken.

(Fortsetzung folgt.)



Die Beste Kragenwäscherei ist „Ideal“ Zentrale: Frankopanova 9 Filiale: Uetrinjska 7

# Wirtschaftliche Rundschau

## Internationale oder regionale Linderung der Agrarfrise

Man hat in der allerletzten Zeit sehr viel über das Präferenzsystem, gesprochen, über regionale Vereinbarungen und dies alles hat für Oesterreich erhöhte Wichtigkeit, weil die Verhandlungen zwecks Schaffung neuer Handelsverträge mit den Nachbarn, die Agrarstaaten sind, vor der Türe stehen, zum Teil, wie mit Ungarn, sogar schon im Gange sind. Jugoslawien hat natürlich an jeder Frage, die die Agrarfrise betrifft, erhöhtes Interesse, weil die Möglichkeit die landwirtschaftliche Produktion möglichst günstig unterzubringen, eine der größten Sorgen seiner Wirtschaftspolitik ist, abgesehen hiervon aber, ist diese Frage besonders aktuell, denn

im Monate Februar beginnen die Handelsvertragsverhandlungen mit Oesterreich,

einem der wichtigsten Abnehmer und Konsumenten. Wichtig nicht etwa so in quantitativer Hinsicht, als in besonders begünstigter, weil benachbarter Lage, demnach der Entfall auf Frachten relativ gering ist.

Man hat bisher stets zwischen regionaler Lösung und dem System der Meistbegünstigung unterschieden, also gleichartig allgemeine und geschieden individuelle Regelung. Ich möchte aber den Gegensatz zu regionalen Maßnahmen in internationalen Maßnahmen sehen, nämlich in Mitteln, die in Angriff genommen werden können, um abgesehen von der Kleinarbeit zwischen Staat und Staat, international zur Linderung und Befebung der Agrarfrise beizutragen. Niemand wird daran zweifeln, daß die Agrarfrise die Wurzel der Weltwirtschaftskrise ist, denn durch die geschwächte Kaufkraft, gestunken durch den Mindereinsatz der Agrarbevölkerung für ihre Produktion, ist die Absatzkrise der industriellen Erzeugnisse entstanden. Das Interesse ist also allgemein, unterschiedlos, ob es sich um Agrarstaaten oder Industriestaaten handelt oder um solche die beides sind, beziehungsweise sich nicht recht entscheiden können, was sie sein wollen, weil die Krise keine klare Einstellung zuläßt.

Die Paneuropakonferenz hat sich mit der Frage des Landwirtschaftlichen Kreditwesens beschäftigt und damit in einer der wichtigsten Detailfragen die Form internationaler Regelung in Angriff genommen, allerdings darf man sich über

das Tempo keine falschen, optimistischen Hoffnungen machen. Es ist aber interessant, daß die Anregung gefallen ist, der notleidenden Landwirtschaft durch ein internationales Institut, etwa eine internationale Agrarbank, Kredite zugehen zu lassen. Man stellt sich vor, daß dieses Institut der Bank für internationale Zahlungen in Basel angegliedert wird, daß

die Kredite zu einem Satz von 5 1/2 Prozent vergeben werden und zwar sollen 2 Prozente von den Staaten, 3 1/2 Prozente von der Landwirtschaft getragen werden.

Den Staaten eine weitere Last aufzuhalsen, ist zweifellos etwas kühn, aber man rechnet damit. Geplant wird ein erster Kredit in der Höhe von 100 Millionen Reichsmark, bestimmt für Jugoslawien, Rumänien, Ungarn und Belgien, eine zweite Quote für Deutschland. Die Durchführung soll in der Form erfolgen, daß die neuzuschaffenden Zentralinstitute in den einzelnen Staaten sich mit dem internationalen Institut in Kontakt bringen. Aber es ist da noch allerhand zu erwägen, zu besprechen und zu überbrücken, was bremsend wirken muß. Vor allem wird natürlich die Frage der Sicherheiten aufgeworfen werden, also das Garantieproblem und es wird wahrscheinlich eine Kette von Sicherheiten notwendig sein, von der Hypothek über das staatliche Zentralinstitut, den Staat selbst zur internationalen Agrarbank. Letztere wird naturgemäß auch selbst Haftung leisten müssen, wird sich also zu schätzen suchen und all dies muß geschehen, ohne daß ein umständlicher und schwerfälliger Apparat die Kredite verteuert, wodurch der Gesamteffekt illusorisch gemacht würde.

Die Grundzüge der Idee sind sicherlich der Tendenz zu helfen entsprungen, aber Zielliches trennt uns noch vor der Realisierung, wir wollen hoffen, daß es zustandekommen wird und nicht durch einen kostspieligen und bürokratischen Apparat leidet. Aber keiner der betroffenen Staaten wird sich wohl darauf verlassen können und sie werden sich selbst und einander helfen müssen. Die Erfolge im kleineren Rahmen, erzielt durch Verträge und regionale Abkommen, sind sicherer und wertvoller als die Aussichten auf Ergebnisse der Waitagung des Völkerbundes und deren Inkraftsetzung. Jugosla-

wien wird im Monate Feber Gelegenheit haben in den Verhandlungen mit Oesterreich ein Glied in dieser neuen Kette individueller Vereinbarungen zu bilden. Dr. S. R.

## Die österreichische Schweineperre

Die Frage soll vor ein internationales Forum kommen.

In Angelegenheit des österreichischen Schweineeinfuhrverbotes wurde seitens der interessierten Wirtschaftskreise eine Denkschrift an die Regierung verfaßt, in welcher die zuständigen Stellen ersucht werden, den Fall vor ein internationales Forum zur Entscheidung zu bringen. Die Wirtschaftskreise weisen darauf hin, daß Oesterreich in den Sommermonaten, da die Schweinepest in Jugoslawien weitaus stärker verbreitet war als jetzt und wirklich eine Gefahr darstellte, sich nicht auf die Konvention vom Jahre 1926 berufen und veranlaßt gesehen hat, irgendwelche besondere Vorbeugungsmaßnahmen zu treffen, jetzt aber, da die Seuche auf Grund der energischen Maßnahmen der jugoslawischen Behörden auf bloß drei Banate eingeschränkt ist, wobei die getroffenen Maßnahmen Gewähr leisten, daß eine Weiterverbreitung der Seuche unterbunden wird, sich auf die erwähnte Konvention beruft und ein allgemeines Einfuhrverbot für Zuchtschweine aus Jugoslawien verhängt.

In der Denkschrift wird besonders auf die Notwendigkeit einer Änderung der Konvention dahingehend betont, daß der Durchfuhrverkehr für jugoslawische Schweine seitens Oesterreichs nicht behindert wird, was von besonderer Wichtigkeit ist, weil der größte Teil der jugoslawischen Schweineausfuhr nach dem Westen durch Oesterreich geleitet wird.

× **Heu- und Strohmarkt.** Maribor, 31. d. Die Zufuhren beliefen sich auf 7 Wagen Heu und 4 Wagen Stroh. Heu wurde zu 80-95 und Stroh zu 50-55 Dinar per 100 Kg. gehandelt.

× **Vorstensviehmarkt.** Maribor, 30. d. M. Der Auftrieb belief sich auf 110 Stück. Die Kauflust war mittelmäßig, verkauft wurden 62 Stück. Es notierten per Stück: 7-9 Wochen alte Jungschweine 125-150, 3-4 Monate 250-350, 5-7 Monate 400 bis 450, 8-10 Monate 550-650, einjährige 900-1200, das Kilo Lebendgewicht 8 bis 10 und Schlachtgewicht 11-12.

× **Jugoslawische Weine in der Tschechoslowakei.** Behufs möglichst günstigen Absatzes jugoslawischer Weine in der Tschechoslowakei ist die Priv. Landesprodukten-Ausfuhr-A.G. mit dem größten Genossenschaftsverband in diesem Lande in Verbindung getreten, der alle Genossenschaften mit Wein versorgt. Verhandlungen sind bereits

im Gange. Die Ausfuhr-A.G. rechnet mit bedeutendem Absatz an diese Bezirke. Am 29. d. hat die Gesellschaft vom Verbands die Nachricht erhalten, daß die nach Prag gefandenen Muster vollauf entsprochen hätten.

× **Die Aktien der Jugoslawischen Unionbank** notieren derzeit um Dinar 193.50. Infolge eines Hörfehlers bei der telephonischen Uebertragung der Aktienkurse wurde die Notierung kürzlich unrichtig angegeben. Da die Aktien dieses Institutes keinen bedeutenderen Schwankungen unterworfen waren, war es klar, daß ein Irrtum vorlag.

× **Bezeichnung der Fässer mit nichtamtlichen (privaten) Brandmarkungen.** Der Herr Minister für Handel und Industrie hat seinerzeit angeordnet, daß private Brandmarkungen nicht auf derselben Seite der zementierten Fässer angesetzt werden dürfen, auf welcher sich die amtlichen Bezeichnungen befinden. Den in Frage kommenden Gewerbetreibenden hat diese Bestimmung viel Arbeit und Unannehmlichkeit verursacht, weshalb sich der Verein der Industriellen und Großkaufleute in Ljubljana auf verschiedene Beschwerden seiner Mitglieder veranlaßt sah, an maßgebender Stelle um Abänderung dieser Bestimmung zu ersuchen. Dieser Tage wurde der Verein benachrichtigt, daß der Herr Minister die betreffende Bestimmung derart abgeändert hat, daß in Hinkunft die Fässer mit privaten Brandmarkungen auch auf der Spundseite, wo sich die amtlichen Brandmarkungen befinden, versehen werden können. Die private Bezeichnung ist unter die amtliche u. zw. in Elypsen- oder Kreisform anzusetzen. Diese abgeänderte Bestimmung ist in der Beilage III des Amtsblattes »Sluzbene Novine« Nr. 11 vom 16 Jänner 1931 publiziert.

× **Internationale Statistik der Staatsausgaben.** Nach einer, dieser Tage erschienenen Statistik betragen die Staatsausgaben in den verschiedenen Staaten in Dollar pro Kopf der Bevölkerung des betreffenden Staates: England 103, Oesterreich 48, Frankreich 47, Holland 44, Deutschland 44, Norwegen 36, Belgien 36, Vereinigte Staaten 36, Schweden 36, Finnland 34, Ungarn 31, Italien 28, Dänemark 26, Griechenland 20, Spanien 20, Schweiz 20, Tschechoslowakei 19, Jugoslawien 19, Portugal 15, Rumänien 14, Polen 11, Bulgarien 9.

## Witz und Humor

Der Langweilige.

»Ich möchte nur wissen, wie es kommt, daß meine Füße so oft einschlafen?«

»Weil sie sich immer in deiner Gesellschaft befinden!«

Stillegemäße Position.

Im Sportgeschäft. Ein junges, hübsches Frauchen, Anfängerin im Skisport, kauft ein Skikostüm und probiert es. Als sie alles angezogen hat, Kappe, Jacke, lange Sporthose, Sportschuhe, wirft sie sich plötzlich zum Entsetzen der Verkäuferinnen und der übrigen Kunden zu Boden, streckt die Beine in die Luft, und fragt ihren verduzt dreinblickenden Gatten: »Wie paßt mir das Skikostüm, Schatz?«

**Gasthaus Lešnik**  
in Nova vas  
am Sonntag, den 1. Feber  
**Tanzunterhaltung**  
Für verschiedene Speisen, sowie Brat- u. Backhühner ist gesorgt. Hausgemachte Krupfen, nebst ein gutes Tröpfel Wein. - Empfiehlt sich den geehrten Gästen  
Lešnik.

Größere Mengen  
**Makulatur-Papier**  
**Mariborska tiskarna**

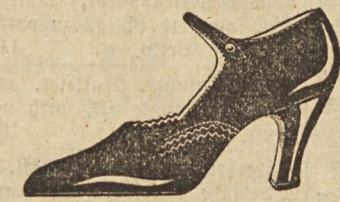
Kartonnagenfabrik  
**HERGO**  
MARIBOR  
Rajčeva ulica  
5950  
Telephon 24-72  
Übernahme sämtlicher in das Kartonnagefach einschlägigen Arbeiten

**Seidenstoffe**  
von 20 Din bis in die feinste Sorte in Prachtfarben lagernd im  
1011  
**„Trgovski dom“, Maribor**

**Übersiedlungsanzeige**  
Beehre mich, den P. T. Kunden mitzuteilen, daß ich meine Geschäftsräume aus der Slovenska ulica 12 in die  
**Cankarjeva ul. 1**  
Telephon 2353

(Ecke Aleksandrova cesta, neben dem Geschäft I. N. Šoštarič) verlegt habe und ersuche die P. T. Kunden, mir das bisherige Vertrauen auch weiterhin erweisen zu wollen.

1316 JOS. MORAVEC.



5 Sorten Damenschuhe in allen Größen lagernd  
Din 190<sup>—</sup> aufw.



14 Sorten Herrenschuhe in allen Größen lagernd  
Din 230<sup>—</sup> aufw.

# KARO

Koroška cesta 19

ist nicht weit  
Sie kaufen aber gut und billig

...  
unser Erzeugungs-System-  
„Wiener Handarbeit“

...  
kauft man gute Schuhe  
ha. man wenig Reparaturen



16 Sorten Herrenhalbschuhe in allen Größen lagernd.  
Din 220<sup>—</sup> aufw.



18 Sorten Strapazschuhe in allen Größen lagernd.  
Din 190<sup>—</sup> aufw.



**ANNAHME U. ABGABE GLAVNI TRG 17  
WERKSTÄTTE USNJARSKA ULICA 21-23  
GEGRUENDET 1852**

**I. MARIB. PARN BARVARNA IN KEM. PRALNICH OBLEK  
LUDVIK ZINTHAUER**

**FAERBEREI U. CHEMISCHE WASCHANSTALT  
FÜR JEDE ART KLEIDER UND STOFFE.  
WAESCHEREI U. APPRETUR F. SPITZENVORHAENGE**

**Offene Stellen.**

**Magazineurposten zu vergeben.**  
Gute Bezahlung. Gegen 30.000  
Din. Garantie oder bar. Antr.  
an die Verw. unter „Leichter  
Dienst.“ 1233

**Ein Lehrling für Damen-**  
schneiderei wird aufgenommen.  
Modedesign Bidarič, Stolna ul.  
3. 1188

**Tüchtige Vertreterinnen zum**  
Vertrieb leicht absetzbarer Arti-  
kel gesucht. Provision ca. 30%.  
Angebote unt. „Höchstdienst“  
an die Verw. 1250

**Kompagnon(in) zur Vergröße-**  
rung eines aufblühenden Unter-  
nehmens mit ca. 50.000 Dinar  
gehucht. Modernste Maschinen  
vorhanden. Adr. Verw. 1244

**Perfekte Stenographin, slow-**  
deutsch, wird von großer Advoka-  
turstanzlei in Ljubljana auf-  
genommen. Ausführliche Offerte  
unter „Günstig und stabil“  
an Aloma Company, Ljubljana,  
erbeten. 1313

**Deutsches Fräulein mit Jahres-**  
zeugnissen wird zu einem vier-  
jährigen Mädchen gesucht. Nur  
ausschließlich erstklassige Schu-  
lmerkmale bei Engel Franjo, Su-  
botica, Ivan Pintumovičeva 3.  
1312

**Nettes älteres Mädchen, welches**  
einfach kochen kann, wird für  
kleines Gasthaus gesucht. Trzosa  
ta cesta 38. 1298

**Verkäuferin, der slow. und deut-**  
schen Sprache mächtig, mit schön  
er Handschrift und guter Rech-  
nerin, wird aufgenommen. —  
Schriftl. Anträge mit Angaben  
und Ansprüchen unter „2015“ an  
die Verw. 946

**Mehrere Stickerinnen werden**  
aufgenommen. Auch mit eigen.  
Maschinen. Ständige Arbeit. —  
E. Logar, Frankovnova 5. 981

**Hauswäscherin, die auch schön**  
bügelnd kann, auf Land ge-  
sucht. Angebote mit Zeugnissen  
und Gehaltsansprüchen bei Frei-  
er Station an Schloss Neuljot-  
ster, Sv. Peter v Sav. dolini.  
1061

**Älteres, sehr nettes Mädchen**  
für alles, das kochen kann, w.  
für kleine Familie gesucht. An-  
träge an die Verw. 1074

**Verlässliche Hausmeisterleute,**  
finderlos, die alle Gartenarbei-  
ten verstehen, auf einen größe-  
ren Besitz in der Stadt gesucht.  
Anträge unter „Brav“ an die  
Verw. 1124

**Besseres, anständiges Mädchen**  
für alles wird von kleiner deut-  
scher Familie nach Zagreb ge-  
sucht. Gute Behandlung und  
Bezahlung. Zuschriften sind zu  
richten an Rudolf Cerny, Jugomil,  
Zagreb, Postfach 51.  
1120

**Ersucht wird mit 1. oder 15.**  
Feber nach Celse ein tüchtiges,  
sauberes Stubenmädchen, nicht  
über 18 Jahren, welches die  
deutsche Sprache spricht und ver-  
steht und Kenntnisse im Zim-  
meraufräumen und Servieren  
besitzt. Frau Direktor Menzel,  
Celse, Villa „Regina“, Lava 11  
1134

**Beamtin, versteht in Stenogra-**  
phie und Maschinenschieben, gute  
Rechnerin, wird für die Kor-  
respondenzabteilung eines Ka-  
pitalsbüros in Celse zum soforti-  
gen Eintritt gesucht. Gest. Of-  
ferte unter „1068“ an die Ver-  
waltung. 1068

**Lehrmädchen für feinen Damen-**  
schneiderei wird sofort auf-  
genommen. Mesandrova c. 6,  
4. St. Itrič. 1258

**Besseres Mädchen mit guten**  
Rechnenkenntnissen und sanftmütigen  
Zeugnissen wird zum baldigen  
Eintritt in feiner Familie ge-  
sucht. Anträge: Zagreb 1, Post-  
fach 23. 1206

**Intelligentes Lehrmädchen, das**  
auch Bürgerschulen hat, wird  
sofort aufgenommen. Freireis-  
tion E. Mally, Mesandrova 22.  
1245

**Ein Färbermeister - Lehrling**  
wird in der Weberei G. Pelenka  
u. Co., Vinhartova ul. auf-  
genommen. Vorbedingung ab-  
geschlossene Bürgerschule. 1181

**Köchin für alles mit guten**  
Zeugnissen sofort gesucht. Anfr.  
Bablova 216. 1266

**Glasbesetzer wird aufgenommen**  
bei „Fritz“, d. z. o. z. Maribor,  
Pobrežje, Zrtovska 10. 1203

**Für alle häuslichen Arbeiten**  
wird eine arbeitsame, ehrliche,  
solide Frauensperson, 28 bis 40  
Jahre alt, welche auch etwas  
kochen kann, dauernd bei guter  
Behandlung aufgenommen. —  
Auskunft: Kanzlei, Dravska ul.  
15. 1260

**Wirtschaftsköchin gekosten Alt.,**  
mit besten Referenzen, sucht die  
Verwaltung des Schlosses Ma-  
renberg. Anfragen zu richten  
an D. Suppanz, Maribor, Ma-  
rtereva ul. 1. 1145

**Funde - Verluste**

**Entlaufen junger Wolfshund**  
mit weiß. Vorderpfoten. Leich-  
meister, Počekova 339. 1278

**Korrespondenz**

**40jähr. Geschäftsmann, Witw.,**  
mit 2 kleinen Knaben, sucht  
hübsches Fräulein oder Witwe  
ohne Kinder, 25-35 Jahre alt,  
mit größerem Barvermögen,  
zwecks Heirat. Anträge unter  
„Pravoslavje - Eier-Geflügel-  
Export“ an die Verw. 1094

**Näherin mit Wohnung wünscht**  
zwecks Heirat einen angestell-  
ten und anständigen Herrn nicht  
über 50 Jahre kennen zu lernen  
Adr. erb. unter „1277“ an die  
Verw. 1277

**Herz und Hand demjenigen**  
Manne, der mich als sein treues  
Weib heimführt. Anträge unt.  
„Lebensbund“ an die Verw.  
1279

**Fischer 28jähriger Beamter**  
sucht eine distrierte edle Seele,  
welche ihm gegen Garantie so-  
fort finanziell helfen kann. An-  
träge an die Verw. unter „Zi-  
nkünftige Liebe“. 1290

**Industrieller, allein, unabhän-**  
gig, sympathisch, nüchtern, ar-  
beitsam, überlegen im Unter-  
nehmen, 45 Jahre alt, mit 3  
Mill. Dinar Vermögen, wünscht  
in ein größeres Industrieunter-  
nehmen oder Kaufmannshaus  
mit Bestellungen einzubeitragen,  
am liebsten in Maribor oder  
Umgebung. Witwen mit brab.  
Kindern nicht ausgeschlossen.  
Anträge von Damen nur in an  
nähernd gleichem Alter werden  
berücksichtigt unter „Nüchtern,  
überlegener Wirtschaftler“ an d.  
Verw. 1223

**Junges, hübsches Fräulein fin-**  
det einen guten Freund u. Bön-  
ner bei strengster Verschwiegen-  
heit! Gest. Anträge unter „Äl-  
terer Freund“ an die Verw.  
1241

**Gutsituierter Herr, vierziger,**  
sucht herziges Fräulein als dis-  
krierte Freundin. Strengste Dis-  
kretion Ehrensache! Anträge u.  
„Traute Stunden“ an die Ver-  
waltung. 1242

**Jüngere, fleißige Witwe mit**  
Kind, etwas Vermögen u. Ge-  
schäft, sucht älteren, soliden Wit-  
wer mit etwas Vermögen oder  
Pension. Anträge unter „Früh“  
an die Verw. 1262

**Verpachtet**

wird **GRUNDBESITZ**  
mit großen Weingärten  
bei Maribor. Auskünfte  
erteilt **Dr. Kimevec,**  
Advokat, Maribor, Sod-  
na ulica 14. 848

Wir beabsichtigen zirka

**200**

**Baumwoll Webstühle**

in einer bestehenden Weberei  
aufzustellen und im Lohn zu be-  
schäftigen. Anbot von Reflektanten  
erbeten unter „Entschluß“ an die  
Expedition des Blattes. 1004

**Fußeleidende!**

Heute abends ein Fußbad mit einigen Deka-  
gramm St. Rochus Fußsalz!



Schmerzende Füße — Brennende Füße —  
Schwere und müde Füße — Ristschmerzen —  
Frostschäden — Frostbeulen — Unerträgliches  
Jucken — Hühneraugen — Schwielen — Har-  
te Haut — Wundsehen, bringt die vernach-  
lässigten Füße vollkommen in Ordnung. — 1  
großes Paket St. Rochus Fuß-Salz Din 16.—.  
Erhältlich in Apotheken und Drogerien!  
Hauptdepot Nada. Drogeria V. Gabrič Subotica.

**Modernste Wiener Plissé-Presserei!**  
**Schneidern nach Lias Schnitt**  
erspart Zeit und Stoff. — Erstes und größtes  
**Spezial-Schnittmuster-Atelier**  
Maribor, Aleksandrova cesta 19. I. Stock.

**RADIOBALZAMIKA**  
SICHERES  
HEILMITTEL  
GEGEN REUMATISMUS  
ERKÄLTUNG und ISHIAS  
LABORATORIUM D' RAHLEJEVA  
BEOGRAD SARAJEVSKA 84  
ERHÄLTICH IN ALLEN APOTHEKEN ZUM PREIS VON DIN. 75

**Karneval-Neuheiten**  
Nur schöne Masken bereiten Freude!  
**'Trgovski dom', Maribor**

**Wurstschmaus**  
Am 31. Jänner, 1. u. 2. Feber  
**Leber-, Blut-  
und Bratwürste**  
im Gasthause „Prizevzd“  
Koroška cesta 48  
Für gutes Getränk ist bestens  
gesorgt. Es empfiehlt sich  
**A. Deras**

**SPAGAT**  
offert billigst 700  
**Kurzwaren-Geschäft**  
**DRAGO ROSINA**  
Vetrinjska ulica 26

**Buchen-Brennholz**  
Scheiter und Prügel liefert waggon-  
weise billigst Holzhandlung und Indu-  
strie Viktor Glaser, Ruše. 1109

**Viele Leute husten**

und leiden an Lungenkatarrh sowie  
schwereren Erkältungen. Schützen  
Sie sich beizeiten und gebrauchen Sie  
**LACROMEL**

Schon bei Beginn der Kur lindert es  
den Husten, vermindert die Dauer  
der Qualen in den Bronchien und  
Lungen. Erhältlich in allen Apotheken  
und bei

**Apot. ARKO, Zagreb**  
**Neue Modelle**  
in Tages- und Abendkleider in großer Auswahl im  
**'Trgovski dom', Maribor**

**Danksagung.**  
Für die pünktliche Auszahlung der entfallen-  
den Unterstützung nach dem Tode meiner Tante  
Fr. Friderike Berner, spreche ich hiemit dem  
Volksselbsthilfeverein  
**LJUDSKA SAMOPOMOČ IN MARIBOR**  
meinen besten Dank aus und empfehle diesen hu-  
manen Verein jedermann aufs wärmste.  
Rogaška Slatina, am 28. Jänner 1931.  
1281 Julie Klein.

**PATENTE, MARKEN**  
**u. Muster für Jugoslawien u. alle Auslandsstaaten**  
Recherchen über Erfindungen und Patente im In- u. Auslande  
Technische Gutachten über Patent-Nichtigkeits- u. Eingriffs-Klagen  
Feststellungs-Anträge Vorschläge für Handels- u. Fabriks-Marken  
etc. besorgen die beideten Sachverständigen:  
Civil- u. Patent-Ingenieur **A. BAUMEL**, Oberbaurat i. P.  
Maschinen-Ingenieur Dr. techn. **R. BÖHM**, Regierungsrat i. P  
**Maribor, Jugoslawien, Vetrinjska ulica 30**

**Gelegenheitskauf!**  
In der Stadt Salzburg, Oesterreich, ist ein Geschäfts-  
haus mit vier Geschäftslokalen und 12 Wohnungen, in fre-  
quentester Straße zu verkaufen oder gegen ein Haus oder  
Besitz, bevorzugt Dravska banovina, zu tauschen gesucht.  
Preis 120.000 Schilling, wovon 50.000 Schilling noch 6 Jahre  
intabuliert bleiben können. Anträge an die Verwaltung unter  
„I. K. 70 Maribor“. 1264

**Bruch-Heilung**  
auf natürlichem, orth.mech. Wege ohne  
Operation, ohne Schmerzen, ohne Berufsstörung  
nur durch Anwendung meines  
**ÖSTERREICHISCHEN PATENTES**  
ist möglich. Kostenlose unverbindliche Vor-  
führung durch mich persönlich in den  
nächsteh. Niederlassungen:  
**Villach (Kärnten):** Gasthof »Lamm« a. Hauptplatz:  
Freitag, 6. Februar v. 8-3 Uhr;  
**Graz:** Bahnhofgürtel 65, Gasthof »Un-  
garische Krone«: Mittwoch, 11.  
Februar und Donnerstag, 12.  
Februar, jeweils von 8-3 Uhr;  
**Spielfeld-Sträß:** Gasthof Kaschl: Freitag, den  
13. Februar von 8-1 Uhr.  
Eines der mir täglich zugehenden  
ben:  
Durch Ihr Patent ist mein langjähriges Leiden  
bruch, den ich seit 29 Jahren hatte, vollständig  
verschwunden. Die Anwendung verursachte mir  
keinerlei Beschwerden und Arbeitsbehinderung.  
Piesendorf, 12. Dezember 1931.  
1230 **Maria Buchner.**  
Lassen Sie sich meine aufklärende illustrierte Bro-  
schüre gegen Einsendung des doppelten Briefpor-  
tos unverbundlich und kostenlos  
zusenden.  
**F. G. STREIFENBERGER, MÜNCHEN 27, MAUERKIRCHERSTRASSE 8**

**FEINSTER RUM** En groß!  
**JAKOB PERHAVEC, MARIBOR, GOSPOSKA ULICA 9**  
**KOGNAK** und alle Sorten von Likören etc.  
**ECHTER SLIWOWITZ** En detail!  
**LIKÖR-, DESSERTWEIN- UND SIRUP-FABRIK**

Die Kriegsschadigungs-Obligationen sind die günstigste Kapitalanlage. Jeder Verlust ausgeschlossen, da jede Obligation mit Din 1000.— amortisiert werden muß. Der kleinste Treffer Din 5000.—

# Am 16. Februar 1931 findet die Ziehung der Gewinste der Kriegsschadigungsobligationen

mit folgenden Treffern statt:

1 Treffer zu . . . . .	Din 500.000 <sup>00</sup> —
2 Treffer zu . . . . .	Din 250.000 <sup>00</sup> —
5 Treffer zu . . . . .	Din 100.000 <sup>00</sup> —
10 Treffer zu . . . . .	Din 50.000 <sup>00</sup> —
20 Treffer zu . . . . .	Din 25.000 <sup>00</sup> —
50 Treffer zu . . . . .	Din 10.000 <sup>00</sup> —
100 Treffer zu . . . . .	Din 5.000 <sup>00</sup> —

Wir verkaufen diese staatlichen Obligationen auch auf monatl. Abzahlung, u. zw. mindestens 2 Stück Nominale Din 2000<sup>00</sup>— in 18 Monatsraten zu Din 62<sup>00</sup>— oder 2 Stück Nominale Din 2000<sup>00</sup>— in 24 Monatsraten zu Din 48<sup>00</sup>— Schon mit der Einzahlung der ersten Rate erhalten Sie das Recht zur Teilnahme an der Ziehung und auf den Gewinn.

## Bank-Kommandit-Gesellschaft A. REIN i DRUG, Zagreb

Ilica 15, Trg Kralja Tomislava 17.

Filiale: Beograd, Knez Mihajlova 47

Am den 10. Februar 1931 erscheint in unserem Verlag das Blatt „Vjesnik srpski“ mit den authentischen Gesamtergebnissen sämtlicher bisher vorgenommenen Amortisationsziehungen und Zielungen der Treffer der Kriegsschadigungs-Obligationen. Die Einzelnummer Din 10.—

### Die große Spitzenmode

in Riesen-Auswahl!

1011

„Trgovski dom“, Maribor

### Reisegefährte

für 10 Tage ital. Riviera, anspruchslos, gesetzten Alters, für 15. Februar gesucht. Briefliche Anfragen unter »Reisegefährte« an Annoncenbureau Hinko Sax, Maribor.

### Neueste Seidenstoffe

Samte, Gold- und Silber-Brocate nur im

„Trgovski dom“, Maribor

## GASTHAUS-ERÖFFNUNG

Wir beehren uns hiemit, zur gefäll. Kenntnis zu bringen, daß wir ab 1. Februar 1931 das altbekannte

### Gasthaus „Stadt Triest“ in Maribor, Tržaška cesta Nr. 8

übernommen haben und bitten auch in unserem neuen Wirkungskreise um gütigen Besuch. Hochachtend

Otmar u. Anna Hummel

### GRAND HOTEL IMPERIAL DUBROVNIK

sucht für 15. März bis 1. April

- Gemüseköchin
- Restaurantkassierin
- Fahrschaffner
- Pagen
- Zimmerkellner
- Restaurantkellner
- (womöglich mit Kenntnis der engl. Sprache)
- Silberputzer
- Zimmermädchen
- Schankburschen
- zugleich Fleischhauer
- Lohndiener
- Weinkellner

Ausführliche Bewerbungen mit Zeugnisabschriften, Bild und Gehaltsansprüchen erbeten. Reflektiert wird nur auf erstklassige Kräfte.

## Übersiedlungsanzeige

Beehre mich, den P. T. Kunden mitzuteilen, daß ich meine Geschäftsräume aus der Slovenska ulica 12 in die

### Cankarjeva ul. 1

Telephon 2353

(Ecke Aleksandrova cesta, neben dem Geschäft I. N. Šoštarčič) verlegt habe und ersuche die P. T. Kunden, mir das bisherige Vertrauen auch weiterhin erweisen zu wollen.

1316

JOS. MORAVEC.

## Geschäfts-Anzeige

Beehre mich hiemit höflichst anzuzeigen, daß ich das Bonbon- und Canditengeschäft in Maribor, Stolna ulica 6, käuflich erworben habe und mit einer ZUCKERBÄCKEREI verbinde. Ich werde bestrebt sein, mir das Vertrauen durch reelle Bedienung, frische und gute Ware zu erwerben und zu erhalten. — Bitte um gütigen Zuspruch und zeichne Hochachtungsvoll

Josip Dufek, junior, Zuckerbäcker

2128

## Übersiedlungsanzeige

Geben hiemit bekannt, daß wir den Einkehrstahl »Zum goldenen Löwen«, Vodnikov trg Nr. 4, übernommen haben. Sonntag, den 1. Februar 1931 findet die

## Eröffnungs-Feier

verbunden mit Wurst- und Krapfenschmaus (Hausschlachtung) statt. Garantiert wird für echte Steirerweine sowie vorzügliche Küche, solide Preise und prompte Bedienung. Unser Bestreben geht dahin, sämtliche Besucher zufrieden zu stellen. Achtungsvoll

1315

Anton und Mitzi Beranič.

## Eröffnungs-Anzeige

Gebe dem P. T. Publikum bekannt, daß ich mit 1. Februar 1931 in der Aleksandrova cesta 33 eine eigene

### elektro-mechan. Werkstätte

eröffne. Werde bestrebt sein, meinen Kunden nur mit bestem Material und Arbeitskräften bei soliden Preisen zu dienen.

Prattes Rudolf, elektro-mechanische Werkstätte Maribor, Aleksandrova cesta 33. 1171

## Zahntechnikerin

sucht Stelle in einem Zahnatelier. Adresse in der Verw. d. Blattes. 29

## Geschäfts-Uebernahme!!

Es wird höflichst bekanntgegeben, daß Gefertigter die altbekannte

### Bäckerei

im Kiffmann'schen Hause, Meljska cesta 23, gegenüber den Personalhäusern, mit heutigem Tage übernommen hat. Durch seine Fachkenntnisse ist er in der Lage, das geschätzte Publikum stets mit erstklassigem Gebäck zu versorgen, und wird er stets bestrebt sein, auch alle früheren Kunden des übernommenen Geschäftes zur vollsten Zufriedenheit zu befriedigen. Um zahlreichen Zuspruch bittet

Maribor, den 1. Februar 1931.

Ludvig Gluzker.

## Die Preise fallen

alles ist jetzt bedeutend billiger im

„Trgovski dom“, Maribor



Mit 9600 Ausstellern von 1600 Warengruppen aus 24 Ländern

### Leipziger Frühjahrsmesse 1931

für jeden umsichtigen Geschäftsmann die einzig in Frage kommende Orientierungs- und Einkaufs-Gelegenheit!

Sie beginnt am 1. März

Alle Auskünfte erteilt der Ehrenamtliche Vertreter:

Dr. Leo Scheichenbauer, chem. Laboratorium, Maribor, Trg svobode 2. 1173 oder:

Die Geschäftsstelle des Leipziger Messenamts, Beograd, Knez Mihajlova 33.

Eigene Hausschlachtung!

GASTHAUS »BALKAN«

### Leber- u. Bratwurstschmaus

auch für gebratene Indians, Brathendel, erstklassige Weine, Faßbier und Hausmehlspeisen ist bestens gesorgt. Um zahlreichen Besuch bittet die

1309

BALKANWIRTIN.

Eigene Hausschlachtung!